

Hallo liebe Menschen,

ich, Gerd Müller, Leiter des Sozialdienstes im Krankenhaus in Bad Arolsen habe mich entschieden, für den Bundestag zu kandidieren.

Mein Wohnsitz ist in Kassel, doch da ich im Wahlkreis 167 Waldeck, groß geworden bin und die meiste Zeit meiner beruflichen Tätigkeit in Bad Arolsen verbracht habe, bewerbe ich mich in diesem Wahlkreis als Kandidat.

Als parteiunabhängige Einzelperson benötige ich die meisten Erststimmen bei der Wahl, um mit Direktmandat in den Bundestag einzuziehen zu können.

Ich kandidiere für den Deutschen Bundestag, doch ich glaube, dass wir in der ganzen Welt Themen haben, die wir nicht allein auf nationaler Ebene lösen können. Ich stehe für den Zusammenschluss der gesamten Menschheit. Meine Idee ist, dass wir – alle gemeinsam – den Menschen in den Mittelpunkt aller Überlegungen stellen.

Daher ist mein Motto: **Wir – alle gemeinsam**

Wie gelingt es, alle Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit auf dem Weg mitzunehmen?

Dieses Thema begeistert mich und dafür brenne ich. In meiner Weltanschauung ist jeder Mensch 100 % okay. Wie schaffen wir es, auch in Krisen und wenn es eng wird, eine pluralistische Gesellschaft zu bleiben?

Wie können wir mit Polaritäten umgehen, zusammenfinden und zusammen bleiben – in aller Unterschiedlichkeit im Dialog miteinander? Mir ist es sehr wichtig, das Gespräch erneut aufzunehmen, falls es mal unterbrochen wurde, und wieder aufeinander zuzugehen. Wie kann es gelingen in dieser komplexen Welt, jeden Menschen sowie alles Leben auf der Erde im Blick zu haben?

Mich beschäftigt auch die Frage, welche Auswirkungen unser Handeln in diesem Land auf die Menschen anderer Länder, auf die Tiere, Pflanzen und auf das Leben der gesamten Welt hat.

Hier nenne ich ein paar Punkte, die mich sehr berühren:

- Hunderte Millionen Menschen auf dieser Welt leiden an Hunger.
- In den letzten 50 Jahren sind 66 % aller Wirbeltiere dieser Erde ausgestorben. Dazu kommt die hohe Zahl an Insekten, die nicht mehr oder kaum noch vorhanden sind.
- Die Unmenge an Mikro- bzw. Nanoplastik in unseren Weltmeeren, die Fischen, Vögeln und auch Säugetieren zum Verhängnis wird.

- Die rasante Vernichtung der Regenwälder weltweit.
- Sklaverei und ähnliche Formen menschlicher Ausbeutung.

Wie können wir die Landwirtschaft aufstellen, um unsere Nahrung und deren Qualität sicherzustellen?

Wie wollen wir ethisch-moralisch mit dem Wissen umgehen, dass unser Handeln mit den Themen der restlichen Welt in unmittelbarem Zusammenhang steht?

Daraus ergeben sich für mich weitere Fragen zu unserem aktuellen globalen Wirtschaftssystem.

Ich denke, wir sollten in unserem Land den Schritt gehen, ein „Ministerium für das Leben“ einzurichten. Vielleicht folgen andere Länder bis hin zu einer Art Weltgemeinschaft/Weltregierung, in der unser gesamtes Miteinander in dieser Welt reflektiert, reguliert und neu gestaltet werden kann.

Finden wir möglicherweise gar neue Wege für ein friedliches Miteinander aller Menschen – egal wie unterschiedlich wir alle auch immer sein mögen?

Alle Menschen brauchen

- ausreichend zu essen und zu trinken (sauberes Trinkwasser),
- ein Dach überm Kopf, sanitäre Anlagen, Energieversorgung
- gesundheitliche Versorgung,

um nur einige Punkte zu nennen. Darüber hinaus glaube ich, dass Menschen gern Zugang hätten zu

- Bildung,
- Verkehrswesen,
- Internet.

Ergänzend sehne ich mich – wie vielleicht viele andere Menschen auch – danach, uns überall auf der Welt mit jedem Menschen austauschen zu können. Neben der jeweiligen Landessprache bin ich dafür, uns gemeinsam für eine Weltsprache zu entscheiden, die ab sofort in allen Kindergärten, Schulen, Universitäten, Bildungseinrichtungen, Behörden etc. Einzug hält. Somit werden alle Generationen nach uns die Vorteile, die Kommunikation durch Sprache bereithält, erleben dürfen.

Gewiss könnten noch viele weitere Punkte angeführt werden, doch allein diese, mir spontan eingefallenen, sind für mich natürliche Menschenrechte –

Rechte, die jeder Mensch auf dieser Welt zeit seines Lebens hat (oder haben sollte).

Das, was ich hier formuliert habe, ist nicht absolut neu. Es gibt wohl schon Ideen, wie ein Miteinander aller Menschen nach einer Umstellung unseres bestehenden Systems aussehen kann. Doch wie gelingt die Transformation?

Fragen über Fragen tauchen auf und in mir brennt es, in den Dialog zu treten, um Antworten zu finden und temporäre Entscheidungen zu treffen.

Wir sind frei, zu wählen, wie wir miteinander in gegenseitigem Respekt in Zukunft auf dieser wundervollen Erde leben wollen. Wir sind frei, die Geschichte unseres Zeitalters neu mitzugestalten.

Ich lade ein, gemeinsam durch die Brille der Mehrperspektivität zu schauen. Selbst wenn wir unser Gegenüber (genau wie uns selbst) vielleicht nie zu hundert Prozent verstehen, können wir uns dafür entscheiden, den anderen (genauso wie uns selbst) zu lieben, sprich anzunehmen – in gegenseitigem Respekt – genauso wie wir sind.

Ich empfinde es als eine Ehre, mich um ein politisches Mandat in diesem Land zu bewerben. In einem Bundestagsmandat sehe ich die Möglichkeit, mich mit meinen Fähigkeiten dem Wohle vieler, gern aller, zur Verfügung zu stellen.

Der Begriff „Wahlkampf“ entspricht gar nicht dem, wofür ich hier antrete. Die Bereitschaft, mit den Menschen in diesem Land, in Europa und gern darüber hinaus, meine Ideen zu teilen, eröffnet eher eine **Wahlperspektive**.

Neue Wege zu finden, dazu lade ich ein. Die Zeit ist reif für uns alle gemeinsam. Jetzt!

Wenn meine Gefühle und Gedanken hier oder da mit den Ihren in Resonanz gehen, freue ich mich über Ihr Kreuz bei der Erststimme.

Mit herzlichen Grüßen

Gerd Müller

V.i.S.d.P.

Gerd Müller
Fuldaaue 9
34123 Kassel



Website: www.wir-alle-gemeinsam.de

Erststimme für

**Wir –
alle gemeinsam**

**Gerd Müller
parteilos**

www.wir-alle-gemeinsam.de